



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)  
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1<sup>er</sup> B – 6530 Thuin (Belgique)

---

**FCI - Standard Nr. 14 / 02. 06. 2010 / D**

**SCHWEDISCHER WALLHUND**  
**(Westgotenspitz, Schwedischer Schäferspitz)**  
(Västgötaspets)



**ÜBERSETZUNG** : Dr.J.-M. Paschoud / Harry G. A Hinckeldeyn  
**Ergänzt und überarbeitet Christina Bailey**

**URSPRUNG** : Schweden.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN ORIGINALSTANDES** : 26.03.2009.

**VERWENDUNG** : Treibhund.

**KLASSIFIKATION FCI**: Gruppe 5 Spitze und Hunde vom Urtyp.  
Sektion 3 Nordische Wach- und Hütehunde.  
Ohne Arbeitsprüfung.

**KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS** : Obschon die Verwandtschaft des Västgötaspets mit dem Welsh Corgi nicht endgültig abgeklärt ist, herrscht die Ansicht vor, der Västgötaspets sei eine ursprünglich schwedische Rasse. Es ist schwer zu sagen, ob die Wikinger Hunde vom Corgi Typus von England nach Schweden gebracht haben oder Västötaspets ähnliche Hunde von Schweden nach England. Moderne kynologische Forschungen neigen zu der Annahme, die Rasse habe sich in Schweden entwickelt. **Unabhängig vom Ursprung dieser Rasse** geht der Verdienst für ihre Anerkennung an den Grafen Björn von Rosen. In den frühen 40iger Jahren erfuhr von Rosen, dass dieser alte Typ des Hütehundes noch immer existierte und veranlasste eine Bestandsaufnahme in der Gegend **von West Gotha**. Besonders **in der Umgebung von Vara** entdeckte man wenige **aber genug Exemplare** von recht homogenem Typ, um mit der Zucht zu beginnen. Man erreichte, ohne den Verlust der Arbeitsveranlagung, einen homogenen Typ herauszuzüchten.

**ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD** : Kleiner, kurzläufiger und **robuster** Hund. Äußere Erscheinung und Ausdruck kennzeichnen einen wachsamem, lebhaften und energievollen Hund.

**WICHTIGE PROPORTIONEN:** Das Verhältnis von **Widerristhöhe zur Länge des Körpers** soll 2:3 betragen. Die **Höhe vom tiefsten Punkt der Vorbrust bis zum Boden** sollte niemals weniger als 1/3 der Höhe bis zum **Widerrist** sein.

**VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN):** Diese Rasse ist wachsam, energievoll, furchtlos und lebhaft.

**KOPF:** Der Kopf soll ziemlich lang und klar umrissen sein. **Schädel und Nasenrücken sind parallel.**

**OBERKOPF:** Von oben betrachtet soll der Schädel mässig breit sein und von der Seite betrachtet soll er bis zur Nasenspitze einen regelmässigen Keil bilden.

Schädel : Fast flach.

Stop : Gut ausgebildet.

**GESICHTSSCHÄDEL :**

Nasenschwamm : **Schwarz.**

Fang: Von der Seite gesehen, soll er ziemlich stumpf sein und nur etwas kürzer als der Schädel.

Lefzen: Straff anliegend **und fest geschlossen.**

Kiefer / Zähne: **Unterkiefer ziemlich stumpf & kräftig aber nicht vorstehend.** Vollständiges und regelmässiges Scherengebiss mit gerade im Kiefer stehenden, gut entwickelten Zähnen.

Augen: Mittelgroß, oval, dunkelbraun.

Ohren: Mittelgroß, spitz, aufgerichtet, das Leder ist fest vom Ansatz bis zur Spitze, von kurzem Haar bedeckt und beweglich. **Die Länge des Ohres sollte etwas größer sein als die Breite am Ansatz.**

**HALS:** Lang und stark bemuskelt, von guter Länge.

**KÖRPER :**

Obere Profillinie : Rücken horizontal und gut bemuskelt.

Lenden : Kurz, **breit und** kräftig.

Kruppe: Breit und leicht abfallend.

Brust: Lang und tief. Rippen **ziemlich** gut gerundet. Von vorne gesehen ist die Brust oval, von der Seite gesehen ellipsenförmig. Sie soll bis zu 2/5 der Länge der Vorderläufe reichen. Von der Seite gesehen, befindet sich der tiefste Punkt der Brust unmittelbar hinter dem Ellbogen. **Brustbein sichtbar aber nicht übermässig ausgeprägt.**

Untere Profillinie und Bauch: Bauch leicht aufgezogen.

**RUTE**: Es gibt zwei Formen: die lange Rute **und alle Variationen** der von Natur aus kurzen Rute. In beiden Fällen sind alle Variationen der Rutenhaltung zulässig, **da es keine Vorschrift für die Haltung gibt.**

**GLIEDMASSEN**: Mit kräftigen Knochen.

**VORDERHAND**:

Schultern: Lang **und gut im 45 Grad Winkel zu der horizontalen Linie liegend.**

Oberarm: Etwas kürzer als das Schulterblatt, bildet er mit dem Schulterblatt einen deutlichen Winkel. An den Rippen anliegend, jedoch sehr beweglich.

Unterarm: Von vorne gesehen leicht gekrümmt, jedoch nur soviel, dass die freie Aktion der Vorderläufe im Bereich des unteren Teils des Brustkorbes nicht beeinträchtigt wird.

Vordermittelfuss: Elastisch.

**HINTERHAND**: Von hinten gesehen, stehen die Hinterläufe parallel.

Oberschenkel: **Breit und** stark bemuskelt.

**Kniegelenk**: **Gut gewinkelt.**

Unterschenkel: Die Länge der Unterschenkel ist **nur** etwas größer als der Abstand vom Sprunggelenk bis zum Boden.

Sprunggelenk : **Gut gewinkelt.**

Hintermittelfuß: **Mässig hoch.**



**FEHLER:** Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte **und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.**

- **Zu kurzbeinig**
- **Stop nicht gut genug ausgeprägt**
- **Spitzer Fang**
- **Das Fehlen von zwei P1 oder einem P2**
- **Helle Augen, die einen falschen Ausdruck geben**
- **Zu tief angesetzte Ohren**
- **Zu tiefer oder flacher Brustkorb**
- **Zu breite Front**
- **Steile Schultern**
- **Zu kurzer Oberarm**
- **Zu stark gewinkelte Hinterhand**
- **Das Fehlen des Pferdegeschirrs oder der Backen Abzeichen.**

**SCHWERE FEHLER:**

- **Kurzer oder runder Kopf.**
- **Kurzer Fang.**
- **Fliehendes Kinn, schmal oder dünn.**
- **Zangengebiss**
- **Das Fehlen von Molaren (M3 wird nicht beachtet)**
- **Hochgezogener Rücken.**
- **Weiches oder abstehendes Haar.**
- **Zu kurzes oder zu langes Haar.**
- **Das Fehlen von Unterwolle.**
- **Weibes Haar, das mehr als 30% der Grundfarbe ausmacht.**
- **Größe, die stark von der Ideal Größe abweicht.**

**DISQUALIFIZIERENDE FEHLER :**

- **Aggressiv oder übermässig ängstlich.**
- **Vor- oder Rückbiss.**
- **Blaue Augen, eins oder beide.**
- **Hängende oder halbaufgerichtete Ohren.,**
- **Langes, welliges Haar.**
- **Schwarzes, weibes, leber-braunes oder blaues Haar.**

Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

**N.B.** : Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.